



Alles steht: Die Autobahngegner vereiteln mit ihrer Belagerung die Probebohrung.

Werden die Probebohrungen jetzt neu geplant, kommt der S1-Ausbau zwei Jahre später

# Lobau-Tunnel verzögert sich

Die Probebohrungen für den Lobau-Tunnel sollen laut Michael Häupl nicht mehr im Naturschutzgebiet, sondern von der Seite her erfolgen.

**Neue Variante.** Aufhorchen ließ Bürgermeister Michael Häupl gestern mit seinem neuen Vorschlag, die Probebohrungen für den Lobau-Tunnel außerhalb des Nationalparks - horizontal von der Seite her - durchzuführen zu lassen. Mehrkosten von bis zu 50 Millionen Euro wären die Folge. Der Baubeginn für den Lobau-Tunnel könnte sich dadurch um zwei Jahre verzögern.

Im gestrigen Gemeinderat sparten auch deshalb ÖVP und FPÖ nicht mit Kritik am Bürgermeister. In einer dringlichen Anfrage sei-

tens der ÖVP wurde ihm „tatenloses Wegschauen“ vorgeworfen. Und zwar weil die Stadt nicht gegen jene Aktivisten vorgeht, die die Probebohrungen für den S1-Tunnel verhindern.

Der Autobahnbetreiber-gesellschaft Asfinag entstand durch die Blockade bisher ein Schaden von mehr als 100.000 Euro, weil die Maschinen stillstehen. Die Asfinag wird nun Schadensersatzklagen an die Umweltorganisationen verschicken.

Unterdessen haben die Autobahngegner einen Rechtshilfefonds gegründet, der den Au-Besetzern Unterstützung zahlen soll, falls sie verklagt werden.

**Wer strafen darf.** Häupl wies die Anschuldigungen zurück: „Da die Asfinag Projektbetreiber ist, obliegt es ihr, rechtliche Schritte zu setzen“. Das Wiener Forstamt könnte freilich Besetzer, die die Bohrgeräte belagern, nach dem Nationalparkgesetz verklagen - sie befinden sich außerhalb der genehmigten Spazierwege.

Für Dienstag kündigten 15 Marchfeld-Bürgermeister eine Demo in Raasdorf an. Sie fordern die S1 als sinnvolle Ortsumfahrung ein.

Christoph Mierau



Greenpeace-Bus im Mahnwache-Camp - einige Zelte sind unbesetzt.



Der Gulaschkessel sorgt für warme Mahlzeiten - es wird kälter.



Für das Camp wurde mittlerweile allerlei Material herangeschafft.

## Info-Box

### Die Fakten zum Lobau-Tunnel

Der knapp neun Kilometer lange Lobau-Tunnel soll die bestehende Wiener Südumfahrung S1 mit der Nordostumfahrung und der Nordautobahn verbinden. Der Tunnel einstück erfolgt bei Schwechat, nach Groß Enzersdorf führt die Trasse wieder oberirdisch weiter.